

Rems-Zeitung 24. April 2010

Ende des Streits gefordert

Der IGM-Bezirkschef stellt sich hinter
die Gmünder Führungsmannschaft

SCHWÄBISCH GMÜND (pm). IG Metall-Bezirksleiter Jörg Hofmann steht hinter der Führungsmannschaft der IG Metall Schwäbisch Gmünd. Für die jüngst in den Medien erhobenen Vorwürfe gegen den dortigen Geschäftsführer Roland Hamm habe er kein Verständnis und weise sie als absurd und haltlos zurück. „Ich kann keinerlei Grundlage für die erhobenen Vorwürfe erkennen“, so Hofmann. „Hier soll die IG Metall gezielt beschädigt werden. Dagegen beziehen wir klar Stellung.“

Gleichzeitig forderte er ein Ende des Streits unter den Arbeitnehmervertretern bei ZF Lenksysteme. Dies führe nur zur Beschädigung führender Vertreter der Arbeitnehmerschaft und schwäche damit die Interessenvertretung der abhängig Beschäftigten insgesamt. „Es ist für uns nicht akzeptabel, wenn absichtlich Leute beschädigt werden, die sich aktiv für die Interessen der Beschäftigten einsetzen.“ Der ehemalige Gesamtbetriebsratsvorsitzende der ZF Lenksysteme in Schwäbisch Gmünd hat in dieser Woche schwere Vorwürfe gegenüber Hamm erhoben und ihn zusammen mit anderen Funktionären als „geistige Brandstifter“ bezeichnet. Auch führende Betriebsratsvorsitzende der Region versammeln sich zwischenzeitlich hinter ihrer IG Metall-Spitze in Gmünd. „Wir sprechen den Bevollmächtigten auch weiterhin unser vollstes Vertrauen aus“, heißt es in einer gestern veröffentlichten Erklärung. Unterzeichnet wurde sie von den Betriebsratsvorsitzenden von TRW Automotive (Wolfgang Betz), Fein (Helmut Bader), Ritz Pumpen (Thimo Schabel), Leicht Küchen (Torben Wengert), Mahle (Manfred Steidle), Autohaus Daimler (Jörg Mößner) und JAV Binz (Annalena Stütz), Motherson (Petra Kresbach).